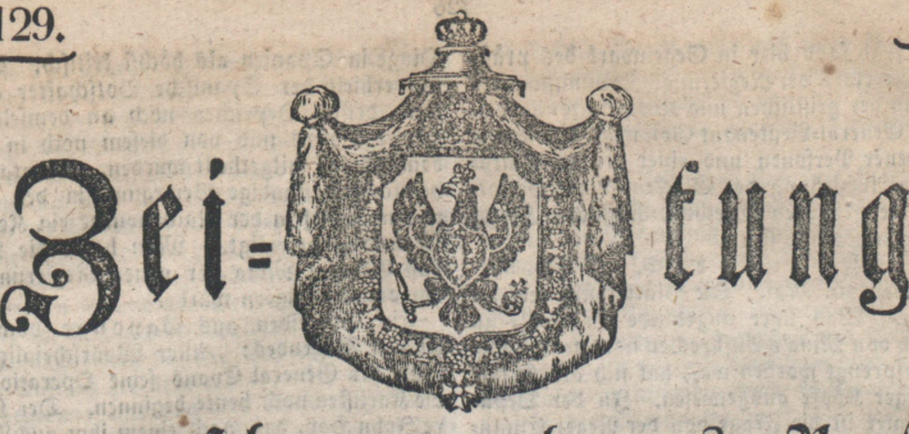
№ 129. 1836.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Montag den 6. Juni.

Inland.

Berlin den 3. Juni. Se. Majestät der König haben dem Dom-Pfarrer und Kanonikus Klamt zu Glogau den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem bei der evangelischen Marien-Gemeinde zu Dortmund angestellten Lehrer Hahn das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Port Epee-Fähnrich v. Pannwitz des 1sten Ulanen-Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben geruht, die Landgerichts-Räthe Delius zu Trier und Hellwig zu Köln zu Appellations-Gerichts-Räthen zu ernennen.

Des Königs Majestät haben geruht, den früher bei dem Ober-Landesgericht zu Glogau angestellten Rath, jetzigen Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath Ciala zu Landsberg a/W., als Rath an das genannte Landes-Justiz-Kollegium zurück zu versetzen.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Ober-Appellations-Gerichts-Assessor Reimann zum Land- und Stadtgerichts-Rath bei dem Land- und Stadtgerichte zu Fraustadt zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Assessor, vormaligen Friedensrichter Krzyzanowski, und den Land- und Stadtgerichts-Assessor Solms beim Land- und Stadtgerichte zu Grätz zu Land- und Stadtgerichts-Räthen zu ernennen geruht.

Ihre Königl. Hoheit die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist von Ludwigslust hier eingetroffen.

Der Fürst Ernst Barclay de Tolly, ist von St. Petersburg, Se. Excellenz der Kaiserl. Oesterreichische Feldmarschall-Lieutenant, Graf v. Haugwitz, von Wien, der General-Major und interimistische Commandeur der 3ten Division, v. Weyrach, von Stettin und Se. Excellenz der Kurfürstlich Hessische Ober-Hofmeister, v. Thümmel, von Meiningen hier angekommen.

Der Fürst Ludwig zu Schönaich-Carolath ist von hier nach Eger, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 1sten Ingenieur-Inspection, v. Reiche, nach Posen, der Königl. Großbritannische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Lord William Russel und der Königlich Sächsische Staats-Minister, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General-Major v. Minkwitz, nach Dresden und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Majestät des Königs der Belgier am hiesigen Hofe, Graf v. Baillet, nach Brüssel abgereist.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 29. Mai. Se. Königl. Hoheit der Herzog Adam von Württemberg ist gestern von hier nach Wien abgereist.

Gestern früh fand hier in Gegenwart des präsidirenden Direktors der Regierungs-Kommission des Innern und der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, General-Lieutenant Golowin, so wie vieler angesehener Personen und einer großen Volksmenge, die Aufziehung der Glocken in die Hauptkuppel der neugebauten Griechisch-Russischen Kirche in der Langen Straße statt.

Frankreich.

Paris den 26. Mai. Die Blätter sind leer an Neuigkeiten. Was über angebliche Ereignisse zu Madrid und von Mina's Aufbrechen nach der Hauptstadt ausgesprengt worden war, hat sich als Erfindung müssiger Köpfe ausgewiesen. In der Deputirten-Kammer ist die Frage von der Neger-Emancipation ausführlich behandelt worden; Lamartine, Isambert und Tracy hielten gute Reden; das Ergebniß aber war, daß der Gegenstand erst später zur Entscheidung gebracht werden soll. Die Regierung will im Interesse der Colonien nur mit Anwendung äußerster Vorsicht dem Beispiel Englands folgen. Die Berathung über das Marine-budget kam gestern zu Ende; heute begann die über das Budget des Ministeriums des Innern.

Die Budgets-Kommission der Deputirten-Kammer findet in den letzten Ereignissen bei Oran einen Grund mehr, das dortige Besatzungs-Heer zu vermindern. Der Constitutionnel seinerseits erblickt in denselben Ereignissen einen Grund mehr, jenes Heer zu verstärken; und beide haben Recht: die Budgets-Kommission, insofern sie die Besetzung der Nord-Afrikanischen Küste auf die Städte Algier, Oran und Bugia beschränkt wissen will; der Constitutionnel, insofern er von dem Gesichtspunkte ausgeht, daß das Kolonisirungs-System nicht aufgegeben werden dürfe.

Noch vor einem Jahre hätte man es für unmöglich gehalten, daß die Erben des Bürgerkönigthums in der Hauptstadt der ersten Norddeutschen Macht freundlich mit der Königin der Niederlande verkehren, daß sie auch nach Wien ihren Pilgerstab setzen würden, welches eben erst von der Dauphine verlassen worden. Dabei denke man sich, um das Bild der rasch eingetretenen Veränderungen vollständig zu machen, den Kronprinzen der Niederlande unter dem Melbourne'schen Ministerium mit seinen Söhnen in England, und den Beherrscher des Brittischen Reichs einen feurigen Toast ausbringend auf die Größe und Macht des Hauses Oranien!

General Bugeaud, der am 23. Mai in der Frühe nach Marseille abgereist ist, wird sich von dort an Bord eines Dampfschiffs nach der Mündung der Tafna begeben, um die 4000 Mann zu befehligen, welche als Verstärkung nach Afrika abgeschickt worden sind.

Privatbriefe aus Paris schildern die Lage der Dinge in Spanien als höchst kritisch. Am Sonntag erhielt der Spanische Botschafter einen Kourier, dessen Depeschen noch an demselben Abend Herrn Thiers und von diesem noch in der Nacht dem Könige mitgetheilt wurden. Montag Morgen herrschte beständige Bewegung in den Tuilerieen und noch tief in der Nacht wurde ein Kourier nach Madrid abgefertigt. Man hegte die Besorgniß, daß General Mina der neuen Regierung den Gehorsam verweigern würde.

Ein Schreiben aus Bayonne vom 22. Mai enthält Folgendes: „Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der General Evans seine Operationen gegen die Karlisten noch heute beginnen. Der Kommodore John Hay, hat, nach einem ihm aus London zugegangenen Befehle, ein Bataillon Englischer See-Soldaten (500 Mann) in San Sebastian ans Land gesetzt und ist darauf sofort abgesegelt, um ein zweites Bataillon in Santona zu landen. Man glaubt, daß er ein drittes in Guetaria ausschiffen werde. Die Engländer scheinen hiernach im nördlichen Spanien festen Fuß fassen zu wollen. Von Cordova weiß man seit dem 12. nichts Bestimmtes. Man versichert jedoch, daß, nachdem Herr Isturiz ans Ruder gekommen, der Spanische Ober-Befehlshaber eine größere Thätigkeit, als bisher, entwickeln werde. P. S. Lord John Hay kreuzte heute Morgen, nach seiner Rückkehr von Santona, vor Saint-Jean-de-Luz. Es heißt, der General Evans habe seinen Angriffsplan geändert."

Ueber Perpignan hat man Nachrichten aus Catalonien, die für die Sache der Königin eben nicht günstig lauten. „Der General Mina", so heißt es in einem Privatschreiben aus Barcelona, „ist seit seiner plötzlichen Rückkehr nach dieser Stadt beständig krank. Er soll sich den Doktor Lallemand aus Montpellier verschrieben haben. Entweder er ist ernstlich krank, und dann wird er das Commando von Catalonien aufgeben, oder seine Krankheit dient ihm blos zum Vorwande, um sich auf eine ehrenvolle Weise zurückziehen zu können." In demselben Briefe heißt es, daß die Karlisten Catalonien und das Königreich Valencia durchzögen, fast ohne irgendwo auf einen ernstlichen Widerstand zu stoßen. Die Artillerie Cabrera's ist durch vier oder fünf neugegossene kleine Geschütze vermehrt worden.

Die Spanischen Fonds sind an der heutigen Börse wieder etwas in die Höhe gegangen, obgleich durchaus keine Nachricht circulirte, wodurch dieses Steigen sich erklären ließe. Ein hiesiges Blatt erzählt, Herr Aguirre Solarte, der neuernannte Spanische Finanz-Minister, habe sich gestern zum Conseils-Präsidenten begeben, um ihn über die Gesinnungen der Französischen Regierung in Bezug auf eine Intervention, zu sondiren; Herr Thiers habe ihm aber geantwortet, daß die Spanische Regierung hierauf unter keiner Bedingung rechnen könne.

— Den 27. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirten-Kammer wurde die Summe von 1,300,000 Fr. für die Königl. Theater nach einer sehr lebhaften Diskussion unverkürzt bewilligt.

Der Marschall Clauzel hat seinen Kollegen in der Deputirten-Kammer angezeigt, daß er gleich am Tage nach der Annahme des Spezial-Budgets für die Kolonie Algier dorthin zurückkehren werde. Es heißt, daß der General von Arlanges aus Oran abberufen worden sei und den General Bugeaud zum Nachfolger im Kommando erhalten werde.

Der Messager will wissen, daß der Oberst Delarue den Auftrag erhalten würde, sich nach Marokko zu begeben, um von dem Kaiser Explikationen über seinen, dem Abdel-Kader geleisteten Beistand zu verlangen.

Es sind gestern hier Nachrichten aus Madrid vom 19. eingegangen. Um diese Zeit war die Hauptstadt vollkommen ruhig. In der Sitzung der Prokuradoren-Kammer vom 17. waren mehrere unwichtige Fragen an die Minister gerichtet worden, auf welche Herr Isturiz geantwortet hatte.

Die heutige Börse war ungemein bewegt, und lange hatte man nicht ein solches Schwanken in den Fonds wahrgenommen. Es waren Gerüchte aller Art im Umlauf; ob wahr oder ungegründet, gilt gleichviel; genug, daß sie namentlich auf die Spanischen Fonds einen sehr nachtheiligen Einfluß gehabt haben. Einerseits behauptete man, daß die Regierung mittelst des Telegraphen aus Madrid die Nachricht von der am 23. erfolgten Auflösung der Cortes erhalten habe; andererseits, daß der General Evans bei einer Rekognoscirung auf ein Karlisten-Bataillon gestoßen sei, das ihn genöthigt habe, schleunigst nach San Sebastian zurückzukehren. Auch sprach man von Unruhen in Saragossa. Zugleich zirkulirte der Prospektus zu einem neuen 5proc. Anlehen für Don Carlos, im Betrage von 213,000 Pfd. Sterl., zahlbar in sechs Terminen, wovon der erste sogleich, die fünf anderen aber erst von Monat zu Monat nach der Anerkennung des Don Carlos gezahlt werden sollen. Die Kapitalisten schienen jedoch wenig Lust zu bezeigen, auf das ihnen gemachte Anerbieten einzugehen.

Großbritannien und Irland.

London den 28. Mai. Gestern ist der regierende Herzog Wilhelm von Braunschweig nebst Gefolge auf dem Königl. Paketboot „Ferret" in Dover angekommen und nach eingenommenem Dejeuner sogleich nach London weiter gereist. Sowohl bei seiner Ankunft als bei seiner Abreise wurden Salven abgefeuert. Mit demselben Paketboot ist auch Herr Herries vom Continent nach England zurückgekehrt.

Wenn die Wahlen der Herren West und Hamilton, wie deren Gegner sich schmeicheln, für nichtig erklärt werden, wird man die Herren O'Connell und Leland Crosthwaite als neue Kandidaten für Dublin aufstellen. An vielen Orten in Irland sind, auf die Nachricht von der Ungültigkeit der Wahl O'Connell's in Dublin, Freudenfeste angestellt worden.

Die hiesigen Zeitungen sind jetzt, in Ermangelung von Parlaments-Verhandlungen und anderer Nachrichten von Bedeutung, außer den Spanischen Angelegenheiten fast nur mit Betrachtungen über die vom Oberhause vorgenommene Umgestaltung der Irländischen Munizipal-Reform-Bill und die erwartete Verwerfung derselben von Seiten des Unterhauses, so wie mit Berichten über den Eindruck angefüllt, welcher durch die Maßnahmen der Majorität des Oberhauses in Irland selbst hervorgebracht worden. Die ministeriellen Blätter behaupten, die Aufregung sei daselbst sehr groß, doch erscheine es als unzweifelhaft, daß es den Führern der Volkspartei gelingen werde, die Aeußerungen des Volkswillens in den Schranken der Gesetzlichkeit zu halten, und die Agitation, welche sich durchaus nicht vermeiden lasse, und welche denn allerdings die demokratische Partei auch gar nicht vermeiden will, nur als eine friedliche Agitation, im Sinne O'Connell's, auftreten zu lassen. In allen Theilen Irlands, in der Grafschaft Tipperary sogar fast in jedem einzelnen Kirchspiele, sind bereits Versammlungen gehalten und Petitionen an das Unterhaus beschlossen worden, des Inhalts, dasselbe möge die amendirte Reform-Bill der Lords ohne Weiteres verwerfen.

Die Reform des Oberhauses wird jetzt in unseren Blättern vielfach besprochen. Sogar der Courier giebt die Möglichkeit einer solchen Maßregel zu, wenn das Oberhaus bei seiner Hartnäckigkeit beharre. Der Spectator behauptet, das Oberhaus wolle eine Rebellion in Irland herbeiführen.

Die Hof-Zeitung vom 24. d. M. publizirt einen Geheimeraths-Befehl an das Trinity-House, demzufolge die Belgischen Schiffe vorläufig auf 6 Monate gegen Zahlung derselben Hafen- und Tonnen-Gelder, wie die Brittischen Schiffe, in allen Häfen des Reiches zugelassen werden sollen.

Die Times erzählen in ihrem Börsen-Artikel, daß mehrere Fonds-Spekulanten der hiesigen Börse ein Mittel gefunden hätten, sich die Pariser Fonds-Notirungen in der Zeit von 20 Stunden zu verschaffen. Welcher Art das Verbindungsmittel ist, weiß man nicht genau, doch scheinen auf dem Lande telegraphische Signale und zu der Mittheilung über den Kanal Tauben gebraucht zu werden.

Der Globe meldet: „In der City hat man Briefe aus der Spanischen Hauptstadt bis zum 18. d. M., mit der Nachricht, daß die Königin sich entschlossen erklärt habe, Herrn Isturiz zu unterstützen, und daß sie demnach eine Konferenz mit dem Premier-Minister gehabt, um sich mit ihm über die

Angemessenheit einer Auflösung der Cortes zu berathen, welche Maßregel denn auch wirklich beschlossen worden seyn soll. Diesen Briefen zufolge, war man in der Spanischen Hauptstadt ganz und gar gegen das neue Kabinet eingenommen."

Der Bischof von Leon ist mit dem Dampfschiffe „Batavier" von Rotterdam in England angekommen.

Miß Penelope Smith hat nunmehr den Titel einer Prinzessin Carl von beiden Sicilien angenommen.

Aus Christiania wird vom 2. d. gemeldet, daß von der Schwedischen Regierung ein Antrag zur Vergrößerung der Norwegischen Seemacht, um diese in gehöriges Verhältniß zu der Schwedischen für den Fall, wo es zur Erhaltung der Unabhängigkeit beider Königreiche nothwendig würde, gemäß den Bestimmungen der Unions-Urkunde zu setzen, an das Storthing gelangt war.

Das großartige Unternehmen des Themse-Tunnels nähert sich langsam, aber ununterbrochen, seiner Vollendung. Seit dem Wiederbeginn der Arbeiten hat kein ernstlicher Unfall dieselben gestört.

Zu den Wettrennen in Derby hat ein hiesiger Postmeister nicht weniger als 600 Paar Pferde geliefert.

Unter den Gründen, womit man im Publikum die schleunige Herstellung der Eisenbahn von hier nach Glasgow und von da nach Preston scherzweise empfiehlt, befindet sich auch der, daß der Weg über Gretna-Green führen und man also des Morgens eine Geliebte entführen, in der bekannten Schmiede sich mit ihr trauen lassen und an demselben Abend noch wieder in London werde zurück seyn können; die Aeltern der Entführten würden auf diese Weise kaum Zeit haben, die Abwesenheit ihrer Tochter zu bemerken, und eine Verfolgung würde ganz unmöglich seyn, denn in dem Wagenzuge auf der Eisenbahn könne natürlich der spätere den früheren nie erreichen, und möchten Aeltern und Vormünder auch noch so viel Geld bieten, die Dampfmaschinen ließen sich dadurch nicht anhalten.

Dem Morning-Herald zufolge, hat die Portugiesische Regierung kürzlich eine politische Gesellschaft, den Camillo-Klub, unterdrückt, weil dieser Verein die öffentliche Ruhe zu bedrohen schien. Nach demselben Blatt erwartet man in Portugal dieses Jahr keine ergiebige Getreide-Erndte, und es wäre zu vermuthen, daß in Lissabon eine große Quantität fremden Getreides eingeführt werden würde.

Briefe aus Rom vom 10. melden, daß Aller Aufmerksamkeit auf den Prozeß des Sohnes Lucian Bonaparte's gerichtet ist. Der Tod des Karabinier-Lieutenants hat großes Aufsehen erregt, und der Papst hat befohlen, daß der Prozeß mit der größten Sorgfalt, aber so viel wie möglich in der Stille, betrieben werden soll. Die beiden Söhne sind leider sehr jähzornig, besonders der Eine, der sich jetzt im Gefängniß befindet. Der Andere soll nach Toskana entkommen seyn. In Rom haben einige neue Verhaftungen aus politischen Gründen stattgefunden. Die Zahl der verhafteten Personen beläuft sich auf acht, darunter sind drei Mönche, die übrigen gehören dem Handelsstande an. Sie sollen mit dem Mönche Vinarelli in Verbindung gestanden haben, der schon zu Ende Februars festgenommen wurde, als er sich eben aus Rom begeben und in einer Stadt der Marken predigen wollte, und bei dem man dreifarbige Kokarden und aufrührerische Proklamationen vorgefunden hatte. Der Regierung liegt sehr viel an der Enthüllung dieser Umtriebe.

Die neue Minerva will wissen, Herr Thiers werde bald eine zweite Reise nach England unternehmen, und falls er das Ministerium verlassen müßte, den Botschafterposten in London erhalten, zuvor aber, wie Herzog Decazes, zum Herzoge erhoben werden.

Den in Marseille erwarteten Flüchtlingen aus Krakau soll nicht gestattet werden, nach Paris zu kommen.

Portugal.

Lissabon den 16. Mai. (Journal de la Haye.) Die Aufregung der Gemüther hat noch zugenommen durch die Auflösung der „patriotischen Gesellschaft", die zwar dem Befehl der Regierung, ihre Versammlungen einzustellen, Folge geleistet, deren Mitglieder aber doch die Verbindung unter einem andern Namen wiederherstellen wollen. Die finanzielle Noth ist fortwährend so groß, daß die monatlichen Zahlungen für die Civilliste der Königin in Wechseln gezahlt worden sind, weil es an baarem Gelde fehlt. Die Verlegenheit des Ministeriums in dieser und anderer Beziehung ist von der Art, daß man, wie gesagt, daran zweifelt, ob es sich werde halten können. Der Herzog von Terceira will sich durchaus zurückziehen.

Oesterreich.

Wien den 27. Juli. Was einige Zeitungen von nahe bevorstehender Anknüpfung einer diplomatischen Verbindung zwischen Oesterreich und Portugal sprechen, ist bis jetzt, wie aus glaubwürdigster Quelle versichert wird, leeres Gerücht.

Die Linzer Zeitung meldet unterm 6. Mai, daß die Eisenbahn zwischen Linz und Gmunden im vorigen Monate vollkommen hergestellt wurde und der Transport der Frachten, so wie die Förderung der Reisenden auf derselben, ersterer am 1. Mai begonnen hat, letztere am 12. Mai anfängt.

Am 9. d. um 2 Uhr 44 Minuten nach Mittag verspürte man in Spalatro (Dalmatien) eine starke Erderschütterung, welcher ein dumpfes unterirdisches Getöse 2 Sekunden hindurch voranging. Die Erschütterung währte eine Sekunde, und die Bewegung war anfänglich schwingender, später aber schüttelnder Art, in der Richtung von Südost nach

Nordwest. In dem Augenblicke des Erdbebens wehte ein starker Südostwind, bei einem Barometerstande von 28 Zoll 1 Linie; das Reaumursche Thermometer zeigte + 12°. Die Bewegung hatte übrigens keine nachtheiligen Folgen. Auf diese Naturerscheinung folgte wenige Stunden nachher heftiger Regen.

Die Herzöge von Orleans und von Nemours werden übermorgen hier eintreffen. Es wird den hohen Gästen während ihres, wie es heißt, zehn bis zwölftägigen Aufenthalts dahier die größte Aufmerksamkeit bewiesen werden. Das Publikum freut sich ihrer Ankunft, zumal da ihnen von Berlin aus ein äußerst günstiger Ruf vorangeht. In der Reichs-Kanzlei, einem Theile der Kaiserlichen Hofburg, wo gewöhnlich fremde hohe Gäste absteigen, ist alles in Bereitschaft. Von hier, sagt man, werden die Prinzen ihren Rückweg über Salzburg durch die romantischen Gegenden Tyrols und der Schweiz nehmen, und namentlich auch das Berner Oberland und die Ufer des Genfer See's besuchen.

Briefe von der Türkischen Gränze bringen die Nachricht, daß die Pest in Adrianopel mit ziemlicher Heftigkeit ausgebrochen ist.

Italien.

Ueber die bereits erwähnte Ankunft Sr. Majestät des Königs Otto von Griechenland in Ankona meldet der Oesterreichische Beobachter in einem Berichte aus Ankona vom 18. Mai: „Gestern um 1 Uhr Nachmittags sind Se. Majestät der König Otto von Griechenland am Bord des Englischen Dampfschiffes „Medea" unter dem Namen eines Grafen von Missolunghi im erwünschtesten Wohlseyn hier eingetroffen. Se. Majestät hatte Athen am 10. d. M. verlassen, besuchte unterwegs mehrere Griechische Häfen und hielt sich noch zuletzt einen Tag zu Korfu auf, von wo die Fahrt hierher in 42 Stunden zurückgelegt wurde. Nach Ablauf der Contumaz, welche am 21. früh zu Ende geht, wird Se. Majestät sich höchstens einen Tag in dieser Stadt aufhalten und dann wahrscheinlich Sonntags den 22. die Reise nach Bayern auf dem kürzesten Wege fortsetzen."

Rom den 17. Mai. (Allg Zeit) Gestern waren hier alle Vorbereitungen getroffen, um S. M. den König beider Sizilien zu empfangen; heute vernimmt man indessen, daß seine Abreise von Neapel sich um einen oder zwei Tage verzögert hat.

Neapel den 17. Mai. (Allg. Ztg) Die Abreise Sr. Majestät des Königs ins Ausland, welche gestern erfolgen sollte, ist bis morgen verschoben*). Als Ziel dieser Reise nennt man Modena, Wien, Prag, Berlin, Paris und London, und als Hauptzweck eine neue Vermählung des Königs.

*) Nach späteren Briefen aus Rom war der König von Neapel am 19. Mai daselbst eingetroffen.

Deutschland.

Hamburg den 30. Mai. Vorgestern sind mit dem Dampfschiff „Naslednik" 25 Passagiere von Travemünde nach St. Petersburg abgegangen, worunter der Englische Cabinets-Courier Fricker. — Ein Reisender, der mit dem Dampfschiffe „John Bull" das letzte Mal von hier nach London abging, ist diesen Morgen mit eben demselben (in 48 Stunden) hierher zurückgekehrt, nachdem er nicht länger als 9 Tage abwesend war, wovon er 5 in jener Hauptstadt zubrachte. — Das heute hier angekommene Englische Dampfboot brachte den ersten diesjährigen neuen Hering.

Frankfurt a. M. den 24. Mai. Sicherm Vernehmen nach, ist bereits von der hohen Deutschen Bundes-Versammlung unserm Senate die offizielle Anzeige von der demnächstigen Entfernung der Bundes-Truppen aus hiesiger Stadt und Umgegend gemacht werden.

Vom Ober-Rhein den 21. Mai. Der Bau der neuen Bundesfestung Germersheim, in Rheinbaiern, ist in neuester Zeit sehr rasch und bereits so weit vorgerückt, daß der Platz nöthigen Falles zur Vertheidigung bewaffnet werden könnte. Indessen wird dieser Bau nach einem größern Maßstabe, als der ursprüngliche Plan war, ausgeführt, da sich, dem Vernehmen nach, die Krone Baiern erklärt haben soll, den Mehrbetrag der diesfälligen Kosten, so ferne die von Bundeswegen zu dem Behufe überwiesene Summe, die sich, der Angabe nach, auf 15 Millionen Franken beläuft, — nicht hinreichen möchte, aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Türkei.

Konstantinopel den 5. Mai. Man erwartet beim Grafen Roussin die Ankunft des Herrn Hamelin aus Paris, welcher den Entwurf eines Handels-Vertrags zwischen Frankreich und der Pforte mitbringen soll.

Die aus Kairo eingetroffene Nachricht, daß zwei St. Simonisten zum Islam übergetreten sind, macht hier großes Aufsehen. Der Vater Enfantin hält sich seitdem eingeschlossen.

Die Times melden in einem Schreiben aus Konstantinopel vom 27. April unter Andern Folgendes: „Mehmed Ali, der sich ohne Zweifel noch erinnert, welche Aufnahme sein Repräsentant Halib Efendi im vorigen Jahre hier gefunden, hat sich nicht versucht gefühlt, der Einladung des Sultans, den Vermählungs-Feierlichkeiten beizuwohnen, Folge zu leisten. Er übersandte jedoch, als Geschenk für die Tochter und die Söhne des Sultans, die Summe von $2\frac{1}{2}$ Millionen Piaster. — Ibrahim Pascha ist, nachdem er die neuangelegten Festungswerke am Fuße des Berges Amanas besichtigt hat, nach Antiochien zurückgekehrt. Er hat jetzt seinen Geschäftsträger beauftragt, sechs Cirkassische Odalisken für seinen Harem zu kaufen.

— Außer Ibrahim Bey, dem mächtigsten Albaneser-Häuptling, sind auch noch vier andere einflußreiche Personen, nämlich Abbas, der Bey von Beirut, Suldsche Bey und Soliman Bey, Enkel des berühmten Omer Wrione, als Gefangene hier angekommen. Das Vermögen Ibrahim Bey's soll 40 Millionen Piaster betragen." — In der Nacht vom 24. sind dreißig Häuser und mehrere Läden ein Raub der Flammen geworden."

Der Morning-Chronicle wird aus Konstantinopel vom 4. Mai geschrieben, die Pforte habe so eben die Nachricht erhalten, daß neuerdings 32,000 (?) M. Russischer Truppen unter dem General Murawieff in Silistria eingerückt seien, die sich jedoch, wie der Russische Gesandte versichert habe, in kurzem wieder von dort entfernen würden. Am 7. sollte das aus 12 Segeln bestehende Türkische Geschwader auslaufen. Sir H. Bethune war auf seiner Rückkehr nach Persien durch Konstantinopel gekommen.

Am 11. Muharrem 1252 (27. April 1836) ist auf Befehl des Sultans eine neue Kleiderordnung bekannt gemacht worden.

Griechenland.

Athen den 10. Mai. Das Land ist nunmehr von der Geißel der Räuberei gänzlich befreit; die vereinigten Räuber und Rebellen hatten es noch einmal versucht, an einigen verschanzten Plätzen den Königlichen Truppen Widerstand zu leisten; sie wurden jedoch auch hieraus verdrängt, und so total geschlagen, daß nach glaubwürdigen Mittheilungen ihrer fast 160 auf dem Platze blieben. Unter den Todten befinden sich zwei Räuber-Chefs, der Rebellenchef Malamos und dessen Bruder. Die Auflösung dieser Banden ist vollständig. Die wenigen, die sich durch die Flucht retteten, flüchteten in das Türkische Gebiet, wo sie von den Gränzbehörden freundschaftlich empfangen wurden. Uebrigens können wir die beruhigende Mittheilung machen, daß nun auf keinem Punkte des Landes mehr die persönliche Sicherheit und das Eigenthum gefährdet ist, und allwärts Ruhe und Gesetzlichkeit, die ohnehin keinen Augenblick von den Bewohnern selbst gestört wurde, wieder zurückgekehrt ist. — Ein Armeebefehl soll dieser Tage publizirt werden. — Man erwartet hier einen Generalkonsul Sr. Heil. des Papstes. — Wie eifrig der Andrang der Griechischen Jugend in die Schulanstalten ist, beweist der Umstand, daß allein die Amerikanische Schule in Syra über 300 Zöglinge besuchen; in dem Waisenhause zu Andros befinden sich 150 Schüler.

Vermischte Nachrichten.

Posen. Zu Kolodziejewko, im Kreise Mogilno, sind unlängst der Schneider-Lehrling Zander und die Dienstjungen Michael und Gottlieb Fritz wegen Falschmünzens zur gefänglichen Haft gebracht worden. Es hat sich bereits herausgestellt, daß diese jungen Verbrecher mißrathene Versuche zur Prägung von Vier-Groschen- und Thalerstücken aus Zinn gemacht haben.

Aachen. Die Fabrikation der Taue und Seile aus Aloefasern ist in Brüssel durch eine anonyme Societät großartig im Betriebe und es befindet sich bereits eine Niederlage dieser Fabrikate hier in Aachen. In Nordamerika hat man sich längst schon dieses Tauwerks bedient, und in Frankreich, in Havre und Toulon, haben angestellte Versuche bewiesen, daß die Aloeseile, welche niemals getheert zu werden brauchen, sowohl in der Luft als im Wasser viel besser ausdauern, als Hanfseile; sie sind dabei viel stärker als diese, welches die Belastungs- und Zerreißungsexperimente ausgewiesen haben. Durch die größere Leichtigkeit und Elasticität, welche die Aloeseile im Vergleich zu Hanfseilen besitzen, sind sie zu jedem Gebrauche mehr geeignet. Der Kriegs-Minister im Königreich Belgien hat festgesetzt, daß nur Aloeseile zum Artilleriebedarf angewendet werden dürfen. Bei uns wird das neue Fabrikat auch bald in allgemeine Anwendung kommen, da es in allen Dimensionen, auch als platte Seile für die Maschinen bei Bergwerken, gefertigt wird.

Danzig den 21. Mai. Hier nahm gegen Mitte dieses Monats ein Schiff, der „Duke of Roxburgh, für Englische Rechnung eine Ladung Mehl, Zwieback, Stäbe, Mobilien (worunter auch 2 Fortepiano's) u. s. w. ein, um damit nach Sidney zu segeln. Es ist dies das erste Schiff, welches von diesem Ort direkt nach Australien geht, und zu hoffen, daß solche Abladungen für fremde Rechnung sich oft wiederholen werden, da die Engländer die Vorzüge dieses Platzes für Verschiffungen von Mehl und Zwieback einzusehen anfangen. Auch der Artikel gesalzenes Schweinefleisch fängt an, für Danzig wichtig zu werden, und darf man nicht zweifeln, daß diese Branche noch weiter ausgedehnt werden kann, wenn nur die Zucht der Schweine sorgfältiger und fleißiger betrieben werden wird.

Am 15. d. war die Landesgemeinde des Bezirks Schwyz zu Ibach vor der Brücke zahlreich versammelt. Den Beschluß dieser Bezirks-Landesgemeinde machte die einstimmige jubelnde Annahme des Antrages von Seiten des dreifachen Bezirksraths um Ermächtigung, „die ehrwürdigen Väter Jesuiten einzuladen, ein Collegium ihres Ordens in dem Flecken Schwyz zu gründen."

Dr. G. Friedrich, der zu Frankfurt den evangelischen Lichtfreund, Wochenschrift für christliche Erbauung und kirchengeschichtliche Mittheilung zur Beförderung eines vernunftgemäßen Bibel-Chri-

stenthums herausgiebt, erhielt am 16. Mai mit der Stadtpost einen Brief, worin ihm unter den gemeinsten Schimpfworten gedroht wird, daß er ermordet werden solle, wenn er nicht augenblicklich die Redaction des Lichtfreundes aufgebe.

Am 16. Mai ereignete sich in Warschau nachstehender Vorfall. Eine Zwergin, kaum 30 Zoll hoch, Namens Theophile Lewandowska, welche seit einigen Wochen hier für Geld gezeigt ward, ist von einem Söhnchen entbunden worden. Abends halb 7 Uhr wurde an ihr der sogenannte Kaiserschnitt vorgenommen, welche Operation der hiesige Doctor und Geburtshelfer Flamm in Gegenwart vieler Aerzte ausführte. Das Kind lebt, ist von ziemlicher Größe und wiegt gegen 6¼ Pfund. Die Operation wurde im Verlauf von einigen Minuten vollzogen; die Mutter ertrug sie mit bewundernswürdiger Geduld und befindet sich bis diesen Augenblick den Umständen nach recht wohl *).

In diesen Tagen ward zu Lunden in Dithmarsen ein mit den Brustbeinen zusammengewachsenes Zwillingspaar geboren. Das eine Kind ist todt, das andere lebend geboren, jedoch auch bald nach der Geburt gestorben.

Die Arbeiten der Donau-Durchschneidung unterhalb Thalfingen im Würtembergischen — zum Behufe der Dampfschiffahrt — haben bereits begonnen, und sollen, zuverlässigen Nachrichten gemäß, mit rascher Thätigkeit fortgesetzt werden.

In dem Städtchen Antoing bei Tournay (Belgien) ist der dasige Arzt, Dr. Petre, von einem jungen Mädchen erschossen worden, zu der er des Nachts um 11 Uhr in das Haus eindringen wollte. Das Mädchen stellte sich am andern Morgen selbst dem Kriminalgericht.

Briefe aus Neapel melden, daß man am 24. v. M. in Calabrien ein starkes Erdbeben verspürt hat. In Rossano stürzten viele Gebäude ein, wodurch ungefähr 200 Personen getödtet oder verwundet wurden.

Es ist die wichtige Beobachtung gemacht worden, daß das Wasser der Heilquelle bei Recoaro, bei längerem Gebrauche, den Blasenstein zermalme, ohne daß man zu gewaltsamen Mitteln zu schreiten brauche. Ein Mann aus Tyrol, nahe an 70 Jahre alt, ist erst im verflossenen Jahre durch das Trinken jenes berühmten Brunnens von Steinbeschwerden frei geworden, indem der lästige Körper stückweise von ihm abging. Der geschickte Arzt, Gubernialrath Dr. Brera, hat über dieses Ergebniß eine Denkschrift bekannt gemacht, durch welche es außer Zweifel gestellt erscheint. — Welch eine Wohlthat für die leidende Menschheit wäre es, wenn jene einzelne Erfahrung sich in mehreren Fällen bestätigen sollte!

Ein Herr Schneider in Dresden hat gründlich dargethan, daß der Mond nicht bevölkert seyn könne, wie neuerlich behauptet worden; „wo denn sonst, sagt er, die Bewohner bleiben sollten, wenn der Mond im Abnehmen ist." (Das leuchtet ein!)

*) Späteren Nachrichten zufolge ist sie gestorben; das Kind lebt jedoch.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der im Pleschener Kreise belegenen Güter Goluchowo und Przekupowo auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich von Johanni dieses Jahres bis dahin 1839, steht ein Termin

am 20sten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale vor dem Assessor Michels an. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen sowohl in unserer Registratur, als auch bei dem Justiz-Commissarius v. Kryger hieselbst eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat übrigens eine Caution von 1000 Rthlr. in Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen zu deponiren.

Posen den 4. Mai 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Für das laufende Jahr haben wir den Anfang der Gerichtsferien auf den 18ten Juli, das Ende derselben auf den 28sten August d. J. festgesetzt.

Während dieser Ferien werden nur solche Angelegenheiten bearbeitet werden, welche ihrer Natur nach keinen Aufschub leiden, und im Gesetze, als der Beschleunigung bedürfend, bezeichnet sind, als: Wechsel-, Exekutiv-, Mandats-, Alimenten-, Arrest-, Administrations-, Sequestrations-, Exmissions-, Kriminalsachen, und Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Auf Gegenstände dieser Art sind daher die bei den Gerichten anzubringenden Gesuche und Eingaben zu beschränken.

Andere finden im Laufe der Ferien nur Erledigung, wenn sie mit einer besonders beizufügenden Eingabe als Ferialsachen bezeichnet sind, und die, im Verzuge obwaltende Gefahr zureichend dargethan wird.

Posen, am 26. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht.

Ediktalvorladung

der Gläubiger in dem erbschaftlichen Liquidations-

Prozesse über den Nachlaß der Gottlieb und Eva Rosine Hildebrandtschen Eheleute.

In dem, über den Nachlaß der Gottlieb und Eva Rosina Hildebrandtschen Eheleute schwebenden erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ist ein anderweitiger Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 8ten August cur. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Auskultator v. Colomb im Partheien-Zimmer des hiesigen Gerichts angesetzt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Krotoschin den 30. April 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Avertissement.

Dem Kaufmann Isaak Marcussohn zu Brätz ist ein von ihm an eigne Order ausgestellter unvollzogener, aber vom Bezogenen, Commissions-Rath Ernst Carl Riel hieselbst, acceptirter Prima-Wechsel vom 2ten Februar 1835 über 1500 Rthlr., welchen er dem Wollhändler Künzel daselbst ohne Giro ausgehändigt haben will, durch Schuld des Letztern verloren gegangen.

Es werden daher alle etwanigen unbekannten Inhaber, oder diejenigen, welche auf die hinter dem Schuldner noch befindliche Valuta Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 12ten September c.

hieselbst vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Koppin angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls der obige Wechsel für mortificirt erklärt, und die Zahlung des Betrages an den Kaufmann Isaak Marcussohn veranlaßt werden wird.

Cüstrin den 14. Mai 1836.

Königl. Pr. Land- und Stadt-Gericht.

Auktions-Anzeige.

Der Nachlaß des verstorbenen Majors v. Wranke, bestehend in Militair-Sachen, Betten, Möbeln, Kleidungsstücken, Kupferstichen, Landkarten, Büchern, Pferdegeschirr u. a. m. wird auf

den 13ten und 14ten Juni Nachmittags von 3 Uhr ab,

im Sterbehause, Gerberstraße No. 431., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Posen den 2. Juni 1836.

Nadbyl,
Land- und Stadtgerichts-Referendarius.
vig. Comm.

Aufforderung.

Mit Genehmigung Einer Königl. hochlöblichen Regierung soll hierselbst ein Nachmittags- oder zweiter Prediger, der zugleich Rektor und erster Lehrer bei hiesiger evangelischen Schule seyn soll, mit einem fixirten Gehalt von 350 Rtl. und freier Wohnung von drei Zimmern, jedoch ohne weitere Emolumente und Accidenzien, baldigst angestellt werden. — Hierzu befähigte und pro ministerio geprüfte Predigtamts-Kandidaten, die diese Stelle wünschen, belieben sich in frankirten Briefen bei unterzeichnetem Collegio zu melden.

Schmiegel, den 31. Mai 1836.

Das evangelische Kirchen-Collegium.

Bekanntmachung. Dem hohen Adel und einem verehrlichen Publiko wird hierdurch zur Kenntniß ergebenst gebracht, daß der unterschriebene Bild- und Steinhauer, bekannt durch Verfertigung von Figuren und Kapitälern Jonischer, Dorischer und Römischer Ordnung nach Fionola's Vorschriften, und von andern derartigen Arbeiten in Marmor, Quadersteinen, Bein und Holz, seit dem 1sten April d. J. vom Graben, wo er 19 Jahre hindurch gewohnt hat, auf die Wallischei in das Haus der Frau Hancke No. 20. verzogen ist.

Joseph Borkowski.

☞ Schöne und süße Mess. Apfelsinen, sehr saftreiche Zitronen, eben so frische grüne und gelbe Pomeranzen, empfiehlt bei Partien, wie auch einzeln, zu sehr billigen Preisen:

J. H. Peiser,
Jesuiten- und Wasserstraßen-Ecke.

Börse von Berlin.

Den 2. Juni 1836.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$102\frac{1}{12}$	$101\frac{7}{12}$
Preuss. Engl. Obligat 1830 . . .	4	$101\frac{1}{2}$	101
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	$60\frac{7}{8}$	$60\frac{3}{8}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	$101\frac{11}{12}$	$101\frac{5}{12}$
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	$101\frac{1}{3}$	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	$102\frac{1}{2}$	102
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	99	—
Danz. dito v. in T.	—	44	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	$102\frac{3}{8}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	—	104
Ostpreussische dito . .	4	$102\frac{1}{4}$	—
Pommersche dito . .	4	102	—
Kur- und Neumärkische dito . .	4	$100\frac{1}{2}$	100
dito dito dito . .	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	—
Schlesische dito . .	4	$105\frac{1}{2}$	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	87	86
Gold al marco	—	$216\frac{3}{4}$	$215\frac{1}{4}$
Neue Ducaten	—	$18\frac{3}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{5}{6}$	$13\frac{1}{3}$
Disconto	—	4	5